

Hausbiographie Regentenstrasse 15

1936 Großadmiral-Prinz-Heinrich-Straße Nr. 15, ab 1937 Nr. 21, ab 1945 Hitzigallee 21

Baugeschichte

Stadtgerichtsrat a.D. Julius Carl Lehmann bis 1865, der die Regentenstraße angelegt hatte, verkaufte die Parzelle 1866 an den Fabrikant E. Schleicher, dieser wiederum verkaufte an Oberst-Lieutenant Hubert Gustav Viktor von Thiele-Winckler. Dieser ließ 1873-76 nach Entwürfen von Ebe und Benda ein herausragendes Beispiel der Neo-Renaissance-Architektur errichten, das bis heute unter dem Namen „Palais Tiele-Winckler“ bekannt ist.

Die Tatsache, dass der Bau ca. 1 Mill. Goldmark kostete, erregte Aufmerksamkeit und führte zu mehreren Veröffentlichungen von Fotos des Hauses.

Die Bauakte ist im LAB unter B Rep. 202 : 4129 erhalten.

Der Neubau wurde mehrfach beschrieben, z.B. [von Hugo Licht 1877](#)

Die Familie Thiele-Winkler verkaufte das Gebäude 1889 an die spanische Regierung, die dort ihre Botschaft einrichtete.

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen.

Vermutlich 1943 wurde das Haus während eines Luftangriffs auf das Viertel schwer beschädigt.

Die Ruine stand länger als jede andere in der Straße und wurde erst in den 1960er Jahren abgeräumt. Teile der Fassade sind im Sockel des Kreuzberg-Denkmal eingelagert.

Beim Landesarchiv gibt es die Bauakte unter der Signatur B Rep. 202 : 4129

Nutzung als Spanische Botschaft ab 1890:

ab 1890 Botschafter Graf von Rascon

ab 1891 Botschafter Graf von Bannelos

ab 1894 Botschafter [Felipe Mendez de Vigo](#)

ab 1901 Botschafter A Ruata y Sichar

in 1903 drei Attachés

ab 1906 L. Polo de Bernabé

1919 Gil Delgado Joso

1920-27 Pablo Soler y Guardiola [Foto](#)

ab 1928 Espinosa de los Monteros

ab 1932 A. Castro

Luis Araquistáin y Quevedo, der im März 1932 ernannt wurde, und Luis de Zulueta y Escolano, der im August 1933 das Amt übernahm...

Das Botschaftspersonal lebte teilweise im Haus, in den Adressbüchern werden u.a. genannt:

Botschaftssekretär. R. de Larios (1898-1900)

Botschaftssekretär E. Maria de Torres (1898-1900)

Attaché Parlade (1898-1900)

Span. Botschaftssekretär E. von Penalver (1898-99) der vorher in der Regentenstr. 11 wohnte

Militärattaché Reinlein (1898-99)

Portier F. Pohler (1904-07)

Bildmaterial:

Regentenstraße 15 wurde sehr oft fotografiert.

Erstmals gezeigt in der Mappe „Architektur Berlins“ von Hugo Licht, 1877

[Blatt 64](#) (Frontfassade)

[Blatt 65](#) (Grundriss)

[Blatt 66](#) (Hauptportal)

[Grundriss aus der Bauakte](#) im LAB unter B Rep. 202 : 4129

Eine Detailansicht des Portals von F.A. Schwartz in: „Architektonischer Bilderbogen“, Blatt 13 im Heft 2 [Link zum Digitalisat des Heftes](#)

[Eine Seite](#) in „Berlin und seine Bauten“, 1896

Geheimes Staatsarchiv, Inventar-Nr.: GStA PK, IX. HA Bilder, SPAE, VII Nr. 554 [bei bpk-images.de](#)

Ein Bild aus den 1930er Jahren, links Nr. 16, rechts angeschnitten Nr 14:

[Getty image 545729731](#), ursprünglich Ullsteinbild Nr 2256928

[Ein Bild des Giebels in 1936 bei Getty images](#)

Innenaufnahmen von Architekturfotograf Ernst von Brauchitsch findet man im bpk-Fotoarchiv:

Der Speisesaal, [Bild-Nr.40017283](#)

Der Salon, [Bild-Nr 40017282](#)

Das Vestibül [Bild-Nr 40017281](#)

Fotos der Ruine

Rolf Goetze fotografierte am 10.1.59 eine Serie von 11 Bildern: [Link](#)

Will Mc Bride fotografierte 1958 einen Freund in der Ruine [Link](#)

Im Foto-Archiv des Vereins für die Geschichte Berlins gibt es diese Bilder, die hier mit freundlicher Genehmigung gezeigt werden:



Signatur Ti- H 132



Signatur Ti- H 079



Signatur Ti-H 083

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.